

Auszug aus der Niederschrift über die öffentliche 2. Sitzung des Bezirksausschusses West am 17. Oktober 2006

Pkt. 6 Beantwortung von Anfragen gem. § 10 Geschäftsordnung

6.1 Straßenlaternen an der Böggeringstraße

Anfrage des Stadtverordneten Thomas Eusterfeldhaus

ANFRAGE

Stadtverordneter: Thomas Eusterfeldhaus

Betreff: Straßenlaternen an der Böggeringstraße

Sachverhalt:

Auf dem letzten Teilstück der Böggeringstraße bis zur Ecke Pannemannstraße (ca. 400-500m) befinden sich keine Straßenlaternen, die den Bereich im Dunkeln ausreichend ausleuchten könnten. Seit vielen Jahren besteht bei den Anwohnern der Böggeringstraße der Wunsch, dort Laternen von Seiten der Stadt Bocholt errichten zu lassen. Da die Straße an dieser Stelle über keinen Fuß- bzw. Radweg verfügt, sind vor allem Fußgänger, die z.B. früh morgens oder spät abends mit ihren Hunden am Rand der Fahrbahn spazieren gehen müssen, vor dem Hintergrund der derzeit nichtausgeleuchteten Straße gefährdet.

Fragen an die Stadtverwaltung:

- Besteht die Möglichkeit, dem Wunsch der Anwohner nachzukommen und auf dem oben genannten Teilstück der Böggeringstraße möglichst kostengünstig etwa 2-3 Straßenlaternen zu errichten, um die Verkehrssicherheit zu erhöhen?
- Wenn nicht, welche konkreten Gründe sprechen gegen das Errichten von Straßenlaternen an dieser Stelle?

Beantwortung erwünscht:

- in der Sitzung des Bezirksausschusses West am 17.10.2006

Anhand eines Planes erklärt Herr Wilke, dass das letzte Teilstück der Böggeringstraße, um das es in der Anfrage geht, sich außerhalb der geschlossenen Bebauung befindet.

Wenn man dort Leuchten installiert, müsse der Abstand zwischen den einzelnen Leuchten vierzig Meter betragen, da kein Hell-Dunkel-Effekt entstehen dürfe. Es müssten damit sechs Leuchten installiert werden und auch die Kreuzung müsste mit drei Leuchten bestückt werden.

Diese Investition würde Kosten von 20.000 € verursachen, die im Haushalt nicht zur Verfügung stehen.

Außerdem hätte der Einbau von Leuchten an der Böggeringstraße Beispielwirkung für Dutzende anderer Stellen im Außenbereich.

Herr Jung macht darauf aufmerksam, dass die Kosten sich auf ein Vielfaches von 20.000 € belaufen würden, wenn hier ein Präzedenzfall geschaffen werde.

Herr Seggewiße fragt, ob es möglich sei, aus der Böggeringstraße eine Spielstraße zu machen, weil dort häufig zu schnell gefahren werde. Herr Wilke antwortet, das sei nicht möglich. Die Verwaltung werde aber über verkehrsdämpfende Maßnahmen nachdenken.